



Schöpfungsgottesdienst am 2. September 2022 in Frankenthal

2. September 2022. Auf dem Rathausplatz neben dem Erkenbertbrunnen versammelten sich am Freitagabend über 60 Teilnehmer zum alljährlichen Schöpfungsgottesdienst, zu dem die protestantischen, katholischen und neuausspostolischen Gemeinden aus Frankenthal eingeladen hatten.

Der Gottesdienst am Schöpfungstag bildete den Auftakt zum Schöpfungsmonat September, in dem weitere Veranstaltungen zum Thema angeboten werden (www.kirchen-ft.de/nachrichten). Ganz konkret ging es in diesem Jahr um die offensichtlich leidende Schöpfung und um die Verantwortung, die Gott einem jeden gegeben hat, die Schöpfung zu bewahren, zu schützen und zu pflegen.

Die Erde ist gut und wertvoll

Indem der Mensch diese Verantwortung wahrnimmt, handel er gut – sich selbst, dem Nächsten und den kommenden Generationen gegenüber. Erde, Luft, Wasser und Feuer sind die vier Elemente, die einen jeden umgeben, die andererseits auch Erscheinungsformen Gottes sein können.

Dass die Erde gut und wertvoll ist und Gott den Menschen nicht nur beauftragt hat, sie zu schützen, sondern diesem auch die Voraussetzungen und Fähigkeiten dafür schenkt, zog sich als roter Faden durch alle Lieder, Gebete, Lesungen und Beiträge des Gottesdienstes.

Die Erde in der Hosentasche

Wie es sich anfühlt, die Erde in den Händen zu halten, konnten die Gottesdienstteilnehmer zum Schluss erleben, als zum Abschied ein großer Globus durch die Reihen gegeben wurde. Auch durfte jeder einen winzig kleinen Erdball, symbolisiert durch eine Murmel, einstecken. Die Erde in der Hosentasche, welche die Teilnehmer durch den Schöpfungsmonat und vielleicht darüber hinaus begleiten und erinnern wird.

Das Tierheim in Frankenthal, das durch drei seiner ehrenamtlichen Mitarbeiter vertreten wurde, war dankbarer Empfänger der Kollekte – auch ein Teil der leidenden Schöpfung.

5. Oktober 2022

Text: C. Monsieur

